

Staatskanzlei Niedersachsen
Herrn Ministerpräsidenten
Stephan Weil
Planckstraße 2
30169 Hannover

Handelsverband Hannover e.V.

Hinüberstraße 16-18
30175 Hannover

Telefon: 0511 33708-0
Telefax: 0511 33708-29

E-Mail info@hv-hannover.de
Internet www.hv-hannover.de

Per E-Mail: Stephan.Weil@stk.niedersachsen.de

9. Dezember 2020

Kein Lockdown für den Handel

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Weil,

die Diskussionen um erneute Schließungen für den Handel erfüllen uns mit sehr großer Sorge. Ein wiederholter Lockdown des Non-Food-Handels hätte für viele, insbesondere innerstädtische und mittelständische Unternehmen der Branche fatale wirtschaftliche Folgen. Einige Handelsunternehmen würden einen solchen Kraftakt nicht mehr stemmen und überstehen können. Die Innenstädte leiden schon jetzt massiv unter fehlender Frequenz und sinkenden Umsätzen.

- Das Weihnachtsgeschäft ist die wichtigste, weil umsatzstärkste Zeit für den Handel. Sie reicht weit über die Feiertage bis in den Januar hinein. Für einige Branchen sind sogar die Tage „zwischen den Jahren“ die umsatzstärkste Zeit.
- Der Handel ist kein Hotspot. Weder bei den Beschäftigten der Branche noch bei den Kunden sind hohe Infektionszahlen auffällig geworden, die auf Hotspots schließen lassen.
- Die Hygienekonzepte im Handel haben sich unabhängig von Größe und Verkaufsfläche der Geschäfte bewährt. Die Kunden im Handel sind zum größten Teil sehr diszipliniert und halten sich auch nur sehr kurz in den Geschäften auf. Damit kommt es gar nicht erst zu langen Kontaktzeiten zwischen Menschen.
- Das Schließen der stationären Läden würde vor allem Amazon & Co. beflügeln. Kaum ein Steuergroschen davon wird in Deutschland landen.
- Eine Schließung mit Ansage und damit eine Verknappung des Angebots würde vermutlich zu weit heftigeren Reaktionen führen als die geordnete Öffnung mit Hygienekonzepten und strengen Kontrollen in allen Geschäften.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, auch wir sehen die steigenden Infektionszahlen mit Sorge. Wir sehen aber auch, dass sich Menschen in diesen Tagen des Jahres nach etwas Zerstreuung und Normalität sehnen.

Der Einzelhandel kann und möchte weiterhin seinen Beitrag dazu leisten, das Infektionsgeschehen unter Kontrolle zu bringen sowie gesellschaftliches und wirtschaftliches Leben aufrecht zu erhalten. Die umfassenden Hygienemaßnahmen im Handel haben bereits gezeigt, dass dies geht. Offene Läden und wirkungsvolle Pandemiebekämpfung sind kein Widerspruch.

Wir bitten Sie daher dringend und inständig, einen erneuten Lockdown für den Handel in Niedersachsen zu verhindern.

Es grüßt Sie herzlich

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Dürrer', written in a cursive style.

Monika Dürrer
Hauptgeschäftsführerin